

Liebenauer Pfarrblatt



Amtliche Mitteilungen
der Pfarre – Jg. 47/2
Dezember 2024

Jesus ist als das Licht
in die Welt gekommen,
damit jeder der an ihn
glaubt, nicht länger in der
Dunkelheit leben muss.

Johannes, 12,46



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und friedvolles
Weihnachtsfest!
Gesundheit und Gottes Segen, Erfolg und viel Freude im neuen
Jahr 2025!

Der Pfarrgemeinderat und alle pfarrlichen Gruppen.

Liebe Pfarrgemeinde,

Wenn es draußen immer dunkler und kälter wird, und die vielen glitzernden Lichter und Sterne der Lichterketten die Straßen und Häuser wie in eine Zauberwelt eintauchen lassen, wissen wir, es wird Weihnachten. Die Advent- und Weihnachtszeit mit dem Geruch nach Tannenreisig, Punsch und Keksen, aber auch den stimmungsvollen Liedern, die leider oft schon zu früh schon in den Einkaufszentren und Kaufhäusern zu hören sind, hat für alle eine geheimnisvolle Anziehung. Auch für Menschen, die mit Glauben eher wenig anzufangen wissen. Und doch feiern wir zu Weihnachten das ureigenste Fest des Christentums: Gott kommt als Mensch zu uns.



Die liturgischen Texte der Heiligen Nacht sprechen immer vom Wort „HEUTE“. Obwohl seit der Geburt Jesu Christi in einem Stall in Bethlehem schon mehr als 2000 Jahre vergangen sind, feiern wir diese Heilige Nacht so, als wäre sie HEUTE. HEUTE wird Gott für uns Mensch. HEUTE verkündet der Engel uns die Geburt des Messias. HEUTE kommen die Hirten zur Krippe. HEUTE treten auch wir zur Krippe, um das Angesicht Gottes im Menschenkind zu sehen.

Das ist die Heilszusage Gottes an uns Menschen: kein Geschlecht und keine Generation sind verlassen, sondern alle Menschen sind erlöst, weil Jesus Christus in jedem Jahr und an jedem Tag für uns neu geboren wird.

Geschenke sind wichtig und gehören ganz wesentlich zu Weihnachten. Das hat hier seinen Grund: Gott schenkt sich uns Menschen selbst. Wir müssen nur lernen, dieses Geschenk als Empfangende anzunehmen.

Wird ein Geschenk nicht angenommen, verliert es seine ganze Bedeutung als Geschenk. Nehmen wir es an, wird jedoch etwas verlangt, eine Antwort - und das ist: DANKBARKEIT.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, und für das kommende Jahr Gesundheit, Frieden und Gottes reichen Segen.

Diakon Josef Wirrer

60 jähriges Priesterjubiläum und 90. Geburtstag – Kurat Josef Postlmayr

Kurat Josef Postlmayr durfte heuer im Juni sein 60-jähriges Priesterjubiläum und Ende Oktober seinen 90. Geburtstag feiern. Wir möchten ihm an dieser Stelle nochmals alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen wünschen!

Danke auch an alle, die zum Gelingen der schönen Feste anlässlich der Jubiläen beigetragen haben.



Mini's in Liebenau



Es gibt schon viele Pfarren, wo bei Heiligen Messen, bei Begräbnissen oder Hochzeiten keine Ministranten mehr Dienst machen. In unserer Pfarre können wir Gott sei Dank auf derzeit 14 Ministranten aufbauen, die an Sonn- und Feiertagen, bei Hochzeiten, Begräbnissen und besonders zu Ostern und auch für die kommenden Weihnachtstage in der Kirche ministrieren und so mithelfen. Es freut mich ganz besonders, heuer wieder gleich 5 neue Mini's in unserer Gruppe begrüßen zu können: Marlene Koll-Riegler, Marie Schübl, Dunja Weilguny, David Weilguny und Simone Hennerbichler. Leider haben uns auch nach fast 7 Jahren drei verdiente Mini's verlassen: Katharina Schübl, Christina Reichenberger und Lukas Hennerbichler. Ein herzliches Vergelt's Gott, und für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Als kleines Dankeschön für den Dienst als Ministranten machen wir jedes Jahr auch einen Mini-Ausflug, der diesmal zum Heldenberg in Niederösterreich. Dort gabs am Vormittag eine Greifvogelschau mit Führung und eine Führung durch das Lippizanertrainingszentrum, danach ging es weiter zur Amethystwelt in Maissau wo noch eifrig nach Schätzen gegraben wurde. Der schon obligatorische Abschluss beim McDonalds durfte natürlich auch nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön für die Organisation und Begleitung dazu gebührt PGR-Obfrau Rita Rutenstock, sowie Doris Leutgeb und Michaela Koll-Riegler.



Heuer gab es im Juli auch wieder eine große Ministrantenwallfahrt nach Rom, wo insgesamt mehr als 50.000 Ministranten aus vielen Ländern daran teilgenommen



haben. Auch aus OÖ sind ca. 1300 Mini's mitgefahren, und auch unser Dekanat war dabei gut vertreten. Die Gebetsanliegen unserer Pfarre nahmen 3 Mini's mit nach Rom, und zwar Christina Reichenberger, Marlene Gringer und Lukas Hennerbichler. Für die jungen Teilnehmer war dies sicher ein unvergessliches Erlebnis, die Audienz bei Papst Franziskus, und natürlich die Eindrücke des Petersdoms und sonstiger Sehenswürdigkeiten in Rom nicht zu vergessen.



Ich möchte hier auch die Gelegenheit nützen, allen zu danken, die immer mithelfen bei der Einteilung und Begleitung für das Ratschengehen zu Ostern. Für die Mini's ist das eine willkommene Abwechslung im Ministrantendienst, und die Spenden der Hausbesuche eine Anerkennung ihrer Dienste in der Pfarre. Ich würde mich auch freuen, wenn sich Eltern der Mini's oder auch interessierte Jugendliche, die vielleicht früher einmal ministriert haben, mich bei den Ministunden unterstützen könnten. Für die Mini's wäre es schön und lustiger, wenn vielleicht 3 bis 4 mal im Jahr eine etwas andere Ministunde mit Spielen und anderen Aktivitäten auf dem Programm stehen würde. Das Einüben für die unterschiedlichen Liturgien und kirchlichen Feste bleibt verständlicherweise bei mir. Vielleicht kann sich dafür jemand begeistern, ich würde mich sehr freuen.

Diakon Josef Wirrer

Im Arbeitsjahr 2024/25 gibt es wieder einige Fixpunkte für die Katholische Frauenbewegung:

Wie jedes Jahr besuchen die Mitarbeiterinnen der kfb Liebenau im Rahmen der Weihnachtsaktion alleinstehende Frauen und bringen ein wenig Zeit und ein kleines Geschenk als Zeichen der Verbundenheit mit.

Die Adventfeier der kfb Liebenau fand am 4. Dezember 2024 statt. Wir freuen uns, dass so viele Frauen unserer Einladung gefolgt sind.

Im neuen Jahr werden im Rahmen der Lichtmessfeier wieder alle Kinder, besonders die, die seit der letzten Feier getauft wurden, gesegnet. Diese Feier wird von der Jungen Mütterrunde gestaltet.

Am 16. März 2025 werden wir wieder an der Aktion Familienfasttag teilnehmen und den Gottesdienst gestalten.

Auf der Suche.....

Ein Ehrenamt auszuüben ist eine schöne, erfüllende Aufgabe. Die Stunden, die man in den Dienst der guten Sache stellt, werden nahezu immer belohnt mit Wertschätzung, positiven Rückmeldungen und der eigenen Freude am Tun.

Es kommt aber auch eine Zeit, in der das Feuer der Begeisterung für ein Amt erlischt. Das kann unterschiedlichste Gründe haben: mangelnde Zeit, gesundheitliche Gründe, familiäre Veränderungen, uva.

Die kfb Liebenau ist auf der Suche nach engagierten Frauen, die sich vorstellen können, sich in einem neuen Arbeitskreis aktiv einzubringen. Das Angebot der Diözese ist vielfältig, Unterstützung gibt es sowohl in schriftlicher (Behelfe, Referentenlisten,...) als auch in persönlicher Form (Ansprechpartnerinnen im Dekanat und in der Diözese).

Zurzeit ist es so, dass im Laufe eines Jahres derart viele Veranstaltungen von allen möglichen Vereinen und (pfarrlichen) Gruppen angeboten werden, dass es nicht verwunderlich ist, wenn der Zulauf zu den einzelnen Veranstaltungen nachlässt.

Es bedarf also eines großen Idealismus', wenn man trotzdem immer wieder Veranstaltungen – vor allem kirchlicher Art – anbietet. Leider wird solchen Einladungen oft wenig Folge geleistet und die Motivation schwindet. So geht es uns Mitarbeiterinnen gerade.

Vielleicht bist aber genau DU die Frau, die eine Arbeit mit gleichgesinnten Frauen gerade jetzt interessant findet und du gründest ein neues Team, das die Interessen der verschiedenen Frauengruppen vertritt.

DU bist gefragt! Wenn du Interesse hast, melde dich bei einer der Mitarbeiterinnen oder einfach in der WhatsApp Gruppe der kfb Liebenau.

Das Team der kfb Liebenau wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest

und alles Gute für 2025.



Pfarrwallfahrt am 17. Oktober 2024



Die heurige Pfarrwallfahrt führte uns am Magdalenaberg bei Pettenbach, wo Pater Alois Mühlbacher, Pfarrer Josef Postlmayr und Diakon Josef Wirrer die Pilgermesse mit uns feierten. Von der Kirche hatten wir einen schönen Ausblick zum Stift Schlierbach, Kirchdorf usw. Weiter ging es zum Mittagessen ins Zirbenschlössl bei Sipbachzell. Die Nachmittagsandacht haben wir in der Pfarrkirche Bad Zell gefeiert. Anschließend ging zum gemütlichen Abschluss nach Pierbach.

Ein herzlicher Dank an alle für die zahlreiche Teilnahme, für die Gemeinschaft im Gebet zur Ehre Gottes und zum Segen für die ganze Pfarrgemeinde.

Männertag am Sonntag, 16. Februar 2025

Mitgestaltung der Sonntagsmesse durch den Männerchor, anschließend laden wir alle (Männer und Frauen) herzlich ins Pfarrheim ein.

Programm:

Rückblick und Ausblick der KMB Liebenau und im Dekanat

Bilder und Erfahrungen von Joachim Grevel – er absolvierte in diesem Jahr eine längere Reise durch Namibia

Gemütlicher Ausklang bei Kuchen und Kaffee

Vorankündigung: Pilgerfahrt nach Medjugore von 24.-28. März 2025

Das genaue Programm liegt ab Jänner in der Pfarrkirche auf.
Anmeldungen bereits bei Schübl Kurt (0664/8150726) möglich

30 Jahre Kamillianische Familie Liebenau



Dieses Jubiläum haben wir am 22. September mit einem Festgottesdienst feiern dürfen.

Bei diesem Festgottesdienst gab es die Möglichkeit sich mit dem Sakrament der Krankensalbung, stärken und aufrichten zu lassen. Manche Gottesdienstbesucher nutzten diese Gelegenheit, sich von Jesus, lieben, heilen und berühren zu lassen.

Ein herzliches Danke an alle Gottesdienstbesucher, die mit uns gefeiert haben, und zur anschließenden Agape ins Pfarrheim gekommen sind.

Durch den Erlös der Freiwilligen Spenden dieser Agape, konnten wir eine großzügige Spende an den Kamillianerpater P. Alfréd György überweisen, für das aktuelle Projekt der Kamillianer in der Westukraine/Transkarpatien.

Vergelt's Gott dafür!

Wir stehen unmittelbar vor Weihnachten – Weihnachten ist das Fest der alles umfassenden und alles begründenden Liebe Gottes.

Lassen wir diese Göttliche Liebe in unsere Herzen einströmen, öffnen wir dem Göttlichen Kind unsere Herzen, damit es in jedem von uns geboren werden kann!

„Ich wünsche dir eine geweihte Nacht,
eine Nacht, in der Gott wirklich gegenwärtig in dir wird.

Nichts wird mehr sein wie vorher, du wirst sehen,
Seine Gegenwart in dir macht alles neu.“

(Petra Würth)

In dieser tiefen Freude und Gewissheit über die Liebe Gottes, wünsche wir allen ein gnadenvolles, von der Liebe Gottes erfülltes Weihnachtsfest und ein reich gesegnetes Neues Heiliges Jahr 2025!

Die Mitglieder der Kamillianischen Familie Liebenau

20-C+M+B-25

Sternsingen 2025

Königlicher Start ins neue Jahr

Zum Jahreswechsel ziehen unsere Sternsinger*innen wieder von Haus zu Haus, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Ihr Einsatz gilt auch einer besseren Welt, die Spenden werden für unsere Mitmenschen in Armutregionen der Welt verwendet. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen!

Vielen Dank! Infos und Online-Spenden auf www.sternsingen.at



**... DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT.
IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!**

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

© pikabay.com



**Alois Leopoldseder, Pfarrer in Ruhe, ist am 23. 10. 2024
im 88. Lebensjahr in Wagrain verstorben.**

Alois Leopoldseder wurde am 27. Jänner 1937 in Liebenau geboren und am 29. Juni 1962 im Mariendom Linz zum Priester geweiht. Sein geistliches Leben wurde wesentlich getragen vom Geist des Opus Dei. 1985 schloss er sich der Priestergesellschaft vom Heiligen Kreuz an.

Nach seiner Pensionierung 2013 lebte Alois Leopoldseder im Seniorenwohnheim St. Teresa in Bad Mühlacken. Im Juni 2024 übersiedelte er in das SeneCura Sozialzentrum in Wagrain, wo er voll Frieden sein Leben in die Hände Gottes zurückgegeben hat.

WAS TUT SICH IM KINDERGARTEN

Pfarrcaritas-
Kindergarten



„WIE SANKT MARTIN MÖCHTE ICH WERDEN“ - Martinsfest im Kindergarten

Am Gedenktag des Heiligen Martin von Tours, dem 11. November, feierten wir im Kindergarten unser Martinsfest.

Gemeinsam erarbeiteten wir mit den Kindern in den Wochen davor diesen Themenschwerpunkt. Die Kinder hörten verschiedene Geschichten zum Thema und natürlich auch die Martinslegende. Auf verschiedene Weise haben wir gemeinsam die Geschichte des Heiligen Martin vertieft: So gab es heuer zum Beispiel ein Schattentheater, Verkleidungen in der Gruppe, ein Kreisspiel und viele weitere Übungen die den Kindern dieses Thema auf kindgerechte Weise näherbrachten. Auch ein Besuch in der Kirche, wo wir das Bild des Heiligen Martin betrachtet haben, durfte nicht fehlen.

Am 11. November fand dann zum Abschluss unser Martinsfest im Garten des Kindergartens statt. Die Kinder eröffneten dieses Fest mit einem Lied, danach durften die Schulanfänger die Martinslegende als Theater und Klanggeschichte vorführen.



Unser Diakon Josef Wirrer segnete die Laternen mit Weihwasser und die Kinder sprachen ein Martinsgebet:

Wie Sankt Martin will ich werden,
wie Sankt Martin möcht' ich sein.
Andern Gutes tun auf Erden,
dafür bin ich nicht zu klein.

Wie Sankt Martin will ich werden,
wie Sankt Martin möcht' ich sein.
Licht für Viele sein auf Erden,
dafür bin ich nicht zu klein.

Gemeinsam sangen wir zum Abschluss „Zünd ein Licht an“, dann stellten wir uns zum traditionellen Martinsumzug auf. Begleitet haben uns auch heuer wieder auf dem Saxophon Silvia Hirner und Stefan Lehner von der Musikkapelle Liebenau. Der Umzug wurde von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Liebenau abgesichert. Nochmals ein Herzliches Dankeschön dafür!

Der Ausklang fand heuer im Garten des Kindergartens statt, wo uns die Eltern der Schulanfänger mit einem leckeren Buffet versorgten! Auch dafür nochmal DANKE!

UNSER JAHRESSCHWERPUNKT

Ich SPIELE also BIN ich

Persönlichkeitsentwicklung durch vielfältiges Materialangebot im freien Spiel

In der Zeit im Provisorium haben wir bemerkt, wie eingeschränkt die Spielbereiche und die Möglichkeiten verschiedener Angebote aufgrund der räumlichen Gegebenheiten waren. Es gab weniger Rückzugsmöglichkeiten, die es den Kindern ermöglicht hätten, in kleinen Gruppen sich ungestört einer Tätigkeit zu widmen.

Wir wollen nun wieder gezielt die räumlichen Ressourcen nutzen und die Spielmöglichkeiten durch bewusstes Materialangebot breiter fächern. Wichtig ist dabei unsere Unterstützung bei der ersten Auseinandersetzung mit neuem Material. Die Kinder brauchen dazu Begleitung und ein Heranführen an die Spielmöglichkeiten, um dann auch selbstständig ins Spiel zu kommen.

Abgesehen vom gezielten Einsatz der typischen Materialien im Gruppenraum, geht es uns im Besonderen darum, den Kindern Material anzubieten, welches sie zu fantasievollem und gestalterischem Rollenspiel und Ausdrucksspiel anregt, was die Kinder in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit stärken soll. Durch das breite Materialangebot bietet sich den Kindern die Möglichkeit individuelle Themen zu be- und verarbeiten.

Wir wollen den Kindern in diesem Kindergartenjahr dazu folgendes anbieten:

- Gruppenhandpuppen, die uns in der Gruppe das ganze Jahr über begleiten
 - Kasimir und Amadeus sind bereits fest im Alltag integriert
- Rollenspielbereich sehr bewusst mit den Kindern einführen: wertschätzender Umgang mit Puppen und Materialien
- Den Multiraum als Themenraum nutzen für z.B.:
 - Raum für Handpuppenspiel (dazu wird es auch die Möglichkeit für die Kinder geben, eigene Puppen herzustellen)
 - Raum für Rollenspiel mit vielfältigem Material zum Verkleiden und auch zum Requisiten bauen
 - Schachtelbaustelle
 - Instrumenteneinsatz – Klanggeschichten, Bewegen mit und zu Instrumenten, Rhythmik Angebote, etc.
 - Geschichtenwerkstatt – Erzählen, Erfinden, Ausspielen, Gestalten,
 - Schattentheater
- Rahmenkisten für Kleine-Welt-Spiele
- Gezielte Überlegungen für Identifikationsmöglichkeiten für die Buben: z.B. Holzwerkstatt, „männliche“ Verkleidungsutensilien, Rahmenkisten mit Baufahrzeugen, wilden Tieren und Co.

Auf unserer Homepage sind Berichte zu den aktuellen Aktivitäten im Kindergarten, sowie Fotos und allgemeine Informationen zu finden. Schau doch mal rein:

www.kigaliebenau.jimdo.com



Herbergssuche in der Hauskirche mit Kindern - „Zünd ein Licht an“

Gemeinsamer Beginn der Feier

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
(Kreuzzeichen)

Wir hören das erste Lied an – und dabei zünden wir ganz aufmerksam die Kerze(n) am Adventkranz an:



Mitsing-Video: „Zünd ein Licht an“



Wir feiern Advent. „Advent“ heißt: „Ankunft“.

Der Advent ist die Vorbereitung auf Weihnachten, wir erwarten... ..ja, wen eigentlich?

Worte aus der Heiligen Schrift

In der Bibel lesen wir beim Propheten Jesaja (Kapitel 9, Verse 1 und 5-6):

„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.

Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende“

Wir erwarten zu Weihnachten Jesus.

Jedes Jahr feiern wir seine Geburt, um uns daran zu erinnern. In der Bibelstelle haben wir gehört, dass ein Licht aufstrahlt, weil ein Kind geboren worden ist. Und dieses Kind heißt „Fürst des Friedens“. Wir Christen glauben, dass Jesus dieser Fürst des Friedens ist.

Wir alle wünschen uns den Frieden – aber wie kommt denn der Friede zu uns?

Weihnachten ist das Fest eines Kindes. Warum?

Wir feiern ein besonderes Kind – denn dieses Kind hat das geschafft, was erwachsene und kluge Leute oft nicht zusammenbringen:



Mitsing-Video: „Ein Kind verändert die Welt“

Ein Kind braucht eine Mutter. Maria ist die Mutter von Jesus.

Sie hat ihren Sohn wie ein Geschenk bekommen, denn es war für sie eine große Überraschung, als sie erfahren hat, dass sie Mutter werden wird.

So ist das bei uns auch oft: Die tollsten Geschenke, die wir im Leben erhalten, sind oft eine Überraschung.

Wie am Geburtstag: Ich weiß zwar, dass ich Geschenke bekommen werde – aber welche das sein werden, weiß ich noch nicht. Aber ich freue mich schon! Und darum bereite ich alles vor und schmücke mein Zimmer. Und zu Weihnachten schmücken wir gemeinsam die Wohnung, damit alles schön und festlich aussieht.

Hier in unserer Mitte steht eine Statue von Maria, der Mutter von Jesus. Es ist nicht Maria selbst. Aber die Statue erinnert uns an sie. Und sie erinnert uns daran, dass Maria Jesus zur Welt gebracht hat. Wir wollen Maria helfen, Jesus, das Licht der Welt, zum Leuchten zu bringen. Und darum schmücken wir jetzt die Statue und erinnern uns daran, dass das Licht von Jesus auch zu uns kommen will.

Lichtwege von der Statue zu jedem von uns

- Legt die Streifen auf - ausgehend von Maria in der Mitte, zu jedem Familienmitglied
- Schmückt die Streifen zB mit Herzsteinen (... und auch eigenen passenden Gegenständen)
- Stellt Lichter rund um die Statue auf – so viele, wie es dem Datum des Tages entspricht

Gebet zu Maria: Gegrüßet seist du, Maria...

Licht für uns und für die Welt

Nun haben wir Licht angezündet in unserer Wohnung. Wir wünschen uns den Frieden – das Licht kann Zeichen für den Frieden sein.

Wir könnten auch ein Licht ans Fenster stellen, damit das Licht und der Friede heute am Abend auch in die Welt hinausstrahlen!

- dazu passt das nächste Lied:



Mitsing-Video: "Bald ist Weihnachten"

Dank- und Bitt-Gebet

Danke, Jesus, dass du unser Bruder und Freund geworden bist! Danke, Maria, dass du uns Jesus, den Friedensbringer, geboren hast!

Mutter Jesu und unsere Mutter, hilf uns zu warten und begleite uns in dieser Zeit des Advent.

Bitte für uns und alle, die wir im Herzen tragen – so wie du Jesus unter deinem Herzen getragen hast.

Wir denken an sie und beten für sie, weil wir einander heuer vielleicht nicht persönlich treffen können.

Und zum Schluss dieser Feier bitten wir um den Segen:

Gottes Segen begleite dich allezeit. Gott sei bei dir, wenn du unterwegs bist.

Gott sei dir nahe, wenn du zu Hause bist. Von allen Seiten umgebe dich Gott mit Segen.

Gottes Segen strahle von dir aus in die Welt. Amen.



Mitsing-Video: "So könnte es Weihnachten werden"



Winterträume in Virgin River

Was gibt es Schöneres als einen Winter in Virgin River? In diesem zauberhaften Städtchen inmitten der Wälder Kaliforniens

werden Träume wahr!



Das Wunder vom Christkindlesmarkt

Auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt verkauft die junge Witwe Evelyn Rauschgoldengel, die die Herzen der Besucher im Sturm erobern. Inmitten des

vorweihnachtlichen Trubels reißt ein rätselhafter Fund alte Wunden auf. In einem Wintermantel stößt Evelyn auf ein leeres Kuvert, auf dem sie die Handschrift ihres verstorbenen Mannes Gerson erkennt. Die Suche nach einer Antwort stellt Evelyn schon bald vor ungeahnte Probleme ...



Lotta feiert Weihnachten

Liebevolle Vorlesegeschichte für die Adventszeit. Lotta freut sich schon sehr auf Weihnachten!

Endlich hat es geschneit. Bei einem Waldspaziergang entdeckt Lotta Spuren im Schnee. Im Winter ist es für Tiere viel mühsamer Nahrung zu finden.

Daher beschließen Lotta und Henry, im Garten einen Tannenbaum mit Leckereien zu schmücken, damit alle Tiere wissen, dass Weihnachten ist. Eine stimmungsvolle Vorlesegeschichte über ein besonderes Weihnachtsfest.

Geschenk-TIPP:



Schenken sie Ihren Liebsten doch einen Bücherei-Gutschein

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!
Michaela Primetshofer und das Team der Bücherei Liebenau